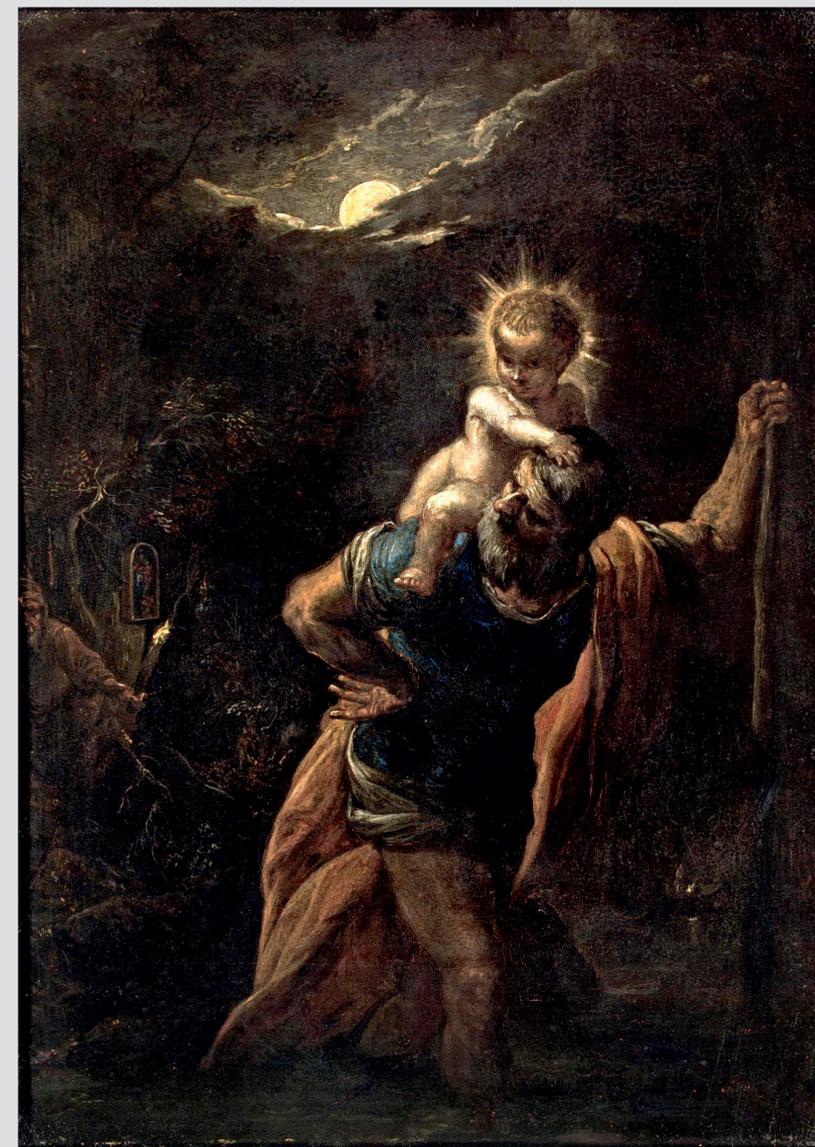


ADAM ELSHEIMER: Der heilige Christopherus



Nach der **legenda aurea** war Reprobus ein überaus großer und starker Mann aus Kanaan. Auf Empfehlung eines frommen Einsiedlers hilft er aus christlichen Motiven Menschen beim Überqueren eines gefährlichen Flusses. Eines Tages trägt er ein kleines Kind über den Fluss und muss feststellen, dass dieses so schwer wird, dass er nur mit Mühe das rettende Ufer erreicht, wo sich das Kind als Christus zu erkennen gibt und ihm daher den Namen „**Christusträger**“ gibt.

Schwer trägt der Heilige inmitten des Stromes an dem Kind. **Drei Lichtquellen** erhellen die nächtliche Dunkelheit: der die nächtliche Wolkendecke aufreißende Mond, die Fackel des Eremiten und der Strahlenkranz um den Kopf des Kindes. Damit rückt auch das gut beleuchtete Kind in den zentralen **Mittelpunkt des Bildes**. Somit ist **Christus** die dominierende Gestalt der Komposition und dieser führt den Menschen in schwierigen und gefährlichen Situationen durch die Klippen dieser Welt. Die Bildgestaltung zeigt deutliche Bezüge zur venezianischen Malerei.



Um 1598/99, Öl auf Kupfer, 225 x 175 mm
St.-Petersburg, Hermitage Museum

Typisch Elsheimer:

Der Mond mit seinem besonderen Licht
Die Gruppe und das Feuer im Hintergrund
Verschiedenartige Lichtquellen die die unterschiedlichen Szenen beleuchten

Erfahren Sie mehr:

ADAM ELSHEIMER INITIATIVE
Stadecken-Elshheim
www.adam-elsheimer-initiative.de



Bedeutendster deutscher Barockmaler, am 18. März 1578 in Frankfurt getauft, gestorben am 11. Dezember 1610 in Rom und dort hochgeachtet beigesetzt. Seine Vorfahren stammen aus unserem Dorf Elshheim.